

Die Therme Vals war einst ein Ort für literarische Inspiration

Tim Krohn veröffentlicht seine Erzählungen über die Therme Vals – Buchvernissage ist jedoch in Ilanz

Tim Krohn war einer der zahlreichen Literaten, die von Annalisa Zumthor in die Therme nach Vals eingeladen worden sind. Nun hat Krohn seine damals verfassten Geschichten veröffentlicht. Sie erzählen davon, wie dieser Ort Menschen verändern konnte.

VON MATHIAS BALZER

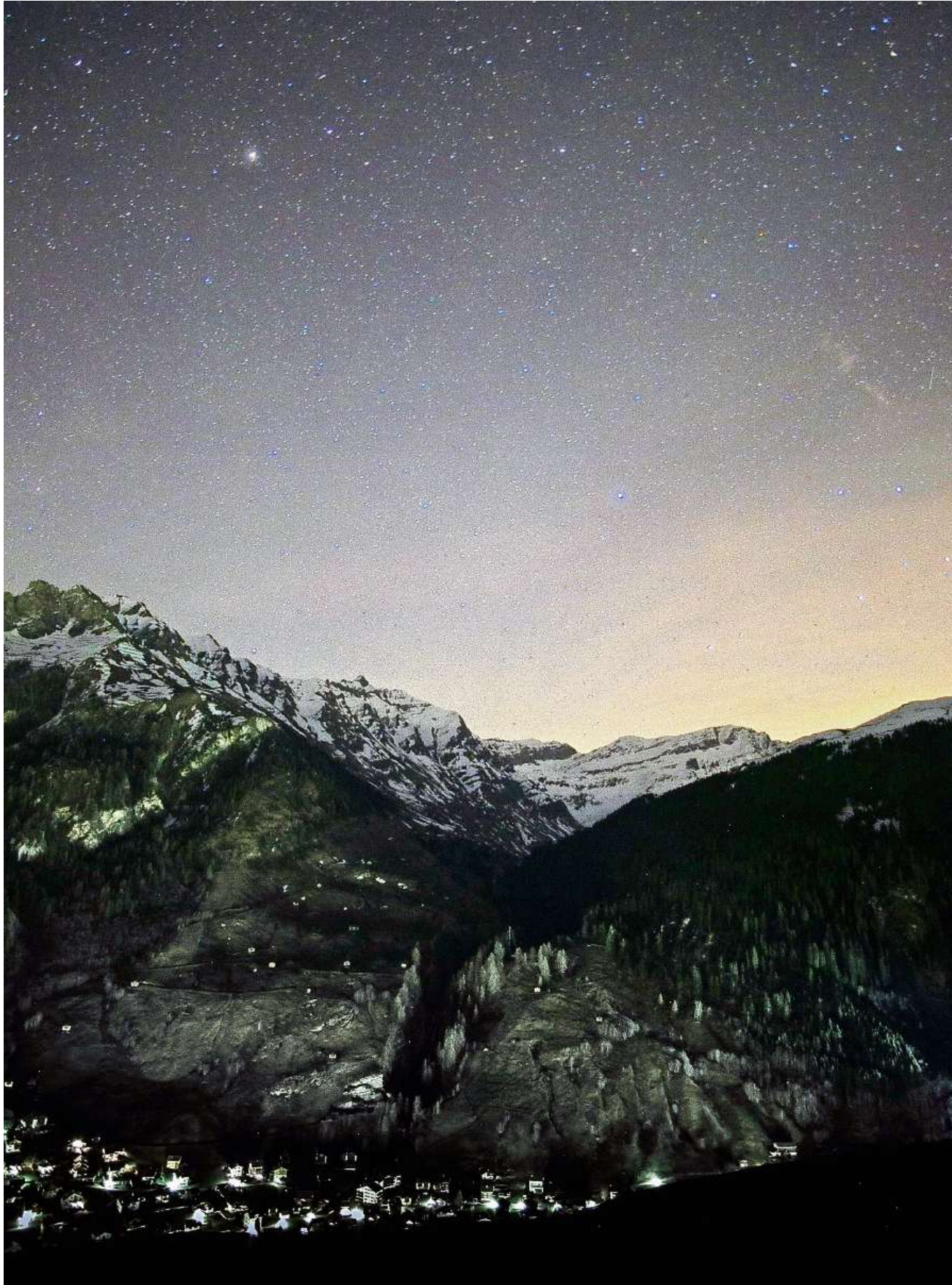
Unlängst beschwerte sich ein Leserbriefschreiber in der «Südostschweiz» darüber, wie die 7132 AG von Remo Stoffel mit der Therme in Vals umgeht (Ausgabe vom 7. August). Die «heiligen Hallen der Spitzenarchitektur» würden durch «Trash-Partys» wie diejenige zur Saisonöffnung im Juli «entweicht». Stoffel liess den Hongkonger DJ Kid Fresh in der Therme auflegen, inklusive Drink-Bar – und Bierkonsum in den Badebecken.

Ohne zu wissen, ob der DJ wirklich Trash war oder nicht doch vielleicht ein guter Künstler, und ohne sich der Heiligsprechung des Bades anschliessen zu wollen: Tatsache ist, dass die Therme Vals unter der Leitung von Annalisa und Peter Zumthor ein hochstehendes, ausgesuchtes, zum Ort passendes, auf langfristige Wirkung angelegtes Kulturprogramm präsentiert hat. Dazu gehörte auch, dass Autoren und Autorinnen in Vals Gelegenheit erhielten, Stoffe konzentriert erarbeiten zu können – oder speziell für Publikationen der Therme zu verfassen.

EINER DER GELADENEN AUTOREN jener Zeit war Tim Krohn, der spätestens seit seinen Romanen «Quatemberkinder» und «Vrenelis Gärtli» zu den wichtigsten Stimmen deutschsprachiger Literatur zählt. Der heute in Sta. Maria in der Val Müstair lebende Autor war bis 2012 über mehr als zehn Jahre hinweg ein wiederkehrender Gast in Vals, schon beinahe eine Art Hausautor. Die Erzählung «Geist am Berg» habe er für Annalisa Zumthors Literaturreihe verfasst, sagt Krohn. Auch habe er das Konzept der Zimmerlesungen – also Autorenbesuche in den Hotelzimmern – für Vals entwickelt. Heute setzt er diese Lesungen an seinem neuen Wohnort fort.

Neun Erzählungen, die im Hotel «Therme spielen», sind nun unter dem Titel «Nachts in Vals» im Galiani Verlag in Berlin erschienen. «Die Geschichten sind eigentlich schon länger fertig», so Krohn. «Ich wollte jedoch abwarten und sehen, was mit dem Hotel passiert.» Er wolle zudem keine Werbung für den Ort machen, so wie er jetzt geführt wird.

DAS HOTEL ALS TOPOS ist ein ebenso geschichtsträchtiger wie dankbarer Ort für Literatur. Thomas Mann, Marguerite Duras, Joseph Roth, John Irving, Stephen King: Die Liste der Autoren, die diesen Ort thematisiert haben, füllt beinahe schon fast ein Gästebuch. Hotels sind künstliche Welten, erbaut, um die Gäste in eine Art Schwebezustand zu versetzen. Sie sind Kulissenhäuser, in welchen nur dünne Wände die Universen von Bediensteten und Bedienten trennen. Hier sind die Rollen vertauscht: Diejenigen, die ansonsten das ganze Jahr arbeiten, gehen nun über Teppiche, die andere für sie ausrollen. Im Hotel herrscht Ausnahmezustand, weil die Menschen das Korsett des Alltags abgelegt haben. Der Freiraum ist jedoch nicht ohne Fallstricke zu haben. Zeit haben heisst auch, sich selbst ausgesetzt sein; oder der unerbittlichen Nähe des Partners; oder den Abgründen der Erinnerung, der Leere der Zukunft. Vor allem nachts, wenn die dünne Bergluft die Gäste wach hält, lässt Schlaflo-



Nacht in Vals: Tim Krohns Erzählungen spielen dann, wenn sich die Dunkelheit über Dorf und Tal legt.

ADRIAN VIELI

sigkeit Geister erwachen, die uns nicht mehr so schnell loslassen.

KROHN INTERESSIERT SICH für genau diesen Moment, für die Auswirkungen, welche der Ferienzustand und im Speziellen die Nacht in den Bergen auf die Angereisten hat. Seine Gäste kommen aus den vielfältigsten Gründen in die Therme Vals – sie alle eint jedoch eines: Der Aufenthalt dort wird ihre Leben verändern.

TIM KROHN



«Ich beschreibe einen Ort, den es so nicht mehr gibt.»

Da ist die junge Schauspielerin, die mit ihrer Mutter anreist. In einer schlaflosen Nacht wird ein «scheuer, winziger, flackernder Stern» für sie zum Zeichen, das Kind zu behalten, das bereits in ihr wächst.

Ein Trompeter aus Ilanz entdeckt im Maschinenraum der Therme die Musik für sich neu, nachdem er sie zugun-

sten seiner Familie vernachlässigt hat. Einem jüngeren Paar aus dem Unterland fällt es wie Schuppen von den Augen, dass seine Beziehungsrituale hohl geworden sind. Ein jüdischer Erfolgsautor stirbt auf einem nächtlichen Spaziergang, nachdem er mit seiner längst verstorbenen Mutter endlich Frieden schliesst.

KROHN SCHREIBT DIESE GESCHICHTEN mit untrüglichen Gespür für die leisen Töne. Bei ihm – dem grossen Erzähler der Glarner Sagenwelt – sind die Berge, der Himmel, der Schnee, das Wasser geistiger Natur. Das stille Felsenbad, das die Menschen zu Kindern werden lässt oder ihre sexuellen Fantasien befördert, der Sternhimmel, dessen Schönheit demütig macht, der Wind, der an den Trennwänden auf der Veranda und an denjenigen in der Seele rüttelt, das Reh, das genau zu diesem Zeitpunkt verletzt am Wegrand liegt: Die Nacht auf 1252 Metern über Meer lässt die Menschen Zeichen sehen und lesen.

Wir folgen Kinderaugen durch die nächtlichen Hotelgänge, sehen das Bad und gewisse Frauen mit den Augen des alleinstehenden Sechzigjährigen. Wir kraxeln mit der alten Bibliothekarin die

dunkle Bergflanke hoch, wir erleben mit einem jungen Paar, wie es ist, wenn man sich die Therme nicht leisten kann und trotzdem eine Liebesnacht dort verbringt. Wir sehen das Hotel als Kulisse für kurze, existenzielle Aufhellungen im karrieregetriebenen Bewusstsein eines Investmentbankers. Krohn breitet vor uns eine kaleidoskopartige Aufnahme der Valser Therme aus, wie durch einen Bergkristall gesehen – und erweist sich dabei als präziser und zuweilen lakonischer Beobachter der menschlichen Unzulänglichkeit.

«Ich beschreibe in den Erzählungen einen Ort, den es so nicht mehr gibt», betont Krohn. «Nachts in Vals» beginnt denn auch mit einer Widmung des Autors: «Für Annalisa und Peter, die die Seelen des Hauses waren.» Selbstredend, dass die Buchvernissage nicht in Vals, sondern im Cinema Sil Plaz in Ilanz stattfindet. Das Buch ist ab morgen Montag im Buchhandel erhältlich.

Tim Krohn: «Nachts in Vals». Galiani Verlag, 156 Seiten, 17 Franken.

Buchvernissage: Samstag, 22. August, 20.15 Uhr, Cinema Sil Plaz, Ilanz. www.cinemasilplaz.ch.

Die Jazzer regieren Celerina

DAS CELERINA NEW ORLEANS Jazz Festival geht vom Freitag, 21. August, bis Sonntag, 23. August, in seine 19. Runde. Inzwischen bereits Tradition geworden, erfolgt der Auftakt zum diesjährigen Festival am Freitagmorgen im nostalgischen G.H. Mumm Cordon Rouge Jazz-Zug. Für ein cooles Intro und gute Stimmung während der Fahrt sorgt laut Mitteilung das Michael-Alf-Trio. Los gehts am Freitag um 10.15 Uhr am Bahnhof in Celerina. Bei einem Zwischenhalt mit Mittagskonzert im Hotel «Kurhaus» in Bergün führen die Doc Houllind's Revival All Stars aus Dänemark mit ihrem feinen New Orleans Jazz durch die Mittagspause.

NACH DER ANKUNFT DES ZUGES in Celerina um 15.40 Uhr bleibt gerade noch Zeit, sich etwas frisch zu machen für die traditionelle Parade, die um 18 Uhr beim Hotel «Saluver» startet. Wer mitgelaufen ist, den dürstet es natürlich nach mehr: Heissen Sound bei kühlen Drinks gibt es an den Jazz-Apéros von 18.30 Uhr bis 21 Uhr in den zahlreichen Sponsorenhotels.

Ab 21 Uhr folgt dann ein ausgehnter Konzertabend mit diversen Bands in verschiedenen Locations: Im Hotel «Cresta Palace» laden Zydeco Annie & Swamp Cats zu einer musikalischen Reise durch den tiefen Süden Louisianas. In der alten Brauerei lassen die Vindaloo Five den klassischen Revival New Orleans Jazz der Fünfziger- und Sechzigerjahre wieder aufleben, während im Hotel «Chesa Rosatsch» der begnadete Pianist Michael Alf und seine Mannen den Blutdruck in die Höhe schnellen lassen. Die Doc Houllind Revival All Stars bringen ab 21 Uhr die Welt des New Orleans Jazz ins Hotel «Misani», und Herbert Christ & The Rhythm Aces lassen das Golden Age of Jazz im Hotel «Saluver» aufleben.

AM SAMSTAG UM 11 UHR BIETET sich die Gelegenheit, den begnadeten Schlagzeuger Guillaume Nouaux und seine Band auf dem Dorfplatz zu erleben, wo den ganzen Tag über bis 17.15 Uhr Konzerte stattfinden. Abends ab 18 Uhr folgt wieder ein Konzertprogramm in den Sponsorenhotels, bis Zydeco Annie & Swamp Cats den Abend um 23 Uhr in der Bodega des Hotels «Misani» ausklingen lassen.

Am Sonntag wird um 9.30 Uhr ein ökumenischer Jazz-Gottesdienst veranstaltet, dem die Doc Houllind Revival All Stars beiwohnen. In luftige Höhen entführt auch der spätere Vormittag: Ab 11.30 Uhr geben sich in Marguns und Muottas Muragl auf weit über 2000 Metern über Meer Zydeco Annie & Swamp Cats sowie Herbert Christ & The Rhythm Aces die Ehre. Auch Guillaume Nouaux' unvergleichliche Drums sind hier noch einmal zu hören. Spätaufsteher können sich ab 15.30 Uhr auf der Gartenterrasse des Hotels «Chesa Rosatsch» beim Jazz-Apéro noch einmal vom Sound der Doc Houllind's Revival All Stars verzaubern lassen. Hier lohnt es sich, gleich sitzen zu bleiben: Für einen stimmungsvollen Ausklang des Celerina New Orleans Jazz Festivals sorgen am gleichen Ort die Vindaloo Five und Herbert Christ & The Rhythm Aces mit einer Bluesparty. (RED)

Das detaillierte Programm findet sich unter www.celerina-jazzfestival.ch.



Unter anderen tritt der französische Schlagzeuger Guillaume Nouaux in Celerina auf.

PRESSEBILD